Universität Basel

Nachbarn finden
Eine kulturwissenschaftliche Analyse urbaner Nachbarschaftsinitiativen am Beispiel des NachbarNET Basel

Christina Besmer, MA
Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
Universität Basel

Gliederung

- Einleitung
- Einführung NachbarNET Basel
- NachbarNET als mediatisiertes Unterstützungsnetzwerk
- Fazit

Einleitung

Globalisierung, digitale Netzwerke, Bedeutungsverlust von lokalen Räumen und lokalen Gemeinschaften, zunehmende Anonymisierung und Individualisierung in Städten

Nachbarschaft und Quartier als omnipräsente Konzepte und Interventionsfelder

Einleitung

- Dissertationsprojekt: „Doing neighbourhood. Eine ethnographische Untersuchung in Basel über (trans)lokale und mediatisierte Nachbarschaftspraxen“ [Arbeitstitel]
- Forschungsfrage: Wie werden Nachbarschaft und Quartier von verschiedenen urbanen Akteuren strategisch und taktisch wahrgenommen, gelebt, genutzt, verhandelt und (de)konstruiert?

Einleitung

- Doing neighbourhood
  - Nachbarschaft und Quartier nicht als gegebene sozialräumliche Einheiten
  - “Kultur ist nicht Schicksal, dem man nicht entrinnen kann, sondern aktives Tun, sie unterliegt der Zufälligkeit, ist also kontingent. Kulturelle Praktiken sind abhängig von historischen und räumlichen Ordnungen, sie entstehen, werden reproduziert und verändern sich.” (Leimgruber 2013, S. 74)
- Untersuchung urbaner Nachbarschaftspraxen in Basel mit ethnographischem Zugang

Einführung NachbarNET Basel

- Verein 1997 gegründet
- Vermittlung von Nachbarschaftshilfe über Geschäftsstelle und Homepage

Nachbarschaftshilfe: Nachbarschaft als informelles Unterstützungsnetzwerk

- Nachbarn als Nothelfer
  - „Der Nachbar ist der typische Nothelfer, und ‚Nachbarschaft' daher Trägerin der ‚Brüderlichkeit' in einem freilich durchaus nüchternen und unpathetischen, vorwiegend wirtschaftsethischen Sinne des Wortes." (Weber 1972, S. 216)
- Physische Nähe
  - V.a. in unvorhergesehenen Situationen, bei Notfällen
  - Kleinere, wenig anspruchsvolle, praktische Hilfeleistungen
- Normativ geprägt
  - Reziprozität
  - Unentgeltlich

(Vgl. Heberle 1959 und Günther 2005)

Nachbarschaftshilfe: Nachbarschaft als informelles Unterstützungsnetzwerk

- Auflösung von stabilen Nachbarschaftsbeziehungen (vgl. Günther 2005)
  - Mobilität
  - Virtuelle Netzwerke
  - Individualisierung

  → weniger Zwänge und soziale Kontrolle

  → unverbindliche, distanzierte Nachbarschaftsbeziehungen

NachbarNET: Nachbarn finden

Mediatisierte Nachbarschaftshilfe

- Nachbarschaft: Face-to-face-Begegnungen im geteilten physischen Nahraum
- Medien ermöglichen „Austausch über räumliche und zeitliche Distanzen hinweg“ (Döring 2009, S. 651)
  - „zeitliche und örtliche Entgrenzung“ (Döring 2009, S. 659)
  - erweiterter „Kontaktradius“ (Döring 2009, S. 659)
- → Wie verändern sich beim NachbarNET in Zusammenhang mit medialer Vermittlung der Kontaktradius und die Nachbarschaftspraxis?

NachbarNET als mediatisierte Nachbarschaftshilfe

- Räumlichkeit
  - Erweiterung des geographischen Kontaktradius
  - Bezugnahme auf Idee des lokalen Unterstützungsnetzwerks
  - Loslösung von räumlicher Unmittelbarkeit
- Sozialität
  - Monetarisierung, Auflösung der Reziprozitätsnorm
  - Nachbarschaft als „reine Beziehung“ (Giddens 1993)?
- Zeitlichkeit

Fazit

Nachbarschaft

Raum

Sozialität

Fazit

NachbarNET

Geteilter physischer Nahraum

soziale Beziehung, Idee der Nachbarschaftlichkeit

Fazit

- Nachbarschaft(lichkeit) beim NachbarNET als Idee und soziale Beziehung und weniger als physische Gegebenheit
- (Neu)aushandlung des Verhältnisses zwischen Raum und Sozialität
- Mediatisierte Nachbarschaft (vgl. den Begriff der „mediatisierten Gemeinschaften“, Hepp/Hitzler 2014, S. 47)

Literatur:

- Appadurai, Arjun: Modernity at large. Cultural dimensions of globalization. Minneapolis 2008. 8. Aufl. (Public worlds, Bd. 1).
- Döring, Nicola: Mediatisierte Beziehungen. In: Karl Lenz, Frank Nestmann (Hrsg.): Handbuch persönliche Beziehungen. Weinheim 2009, S. 651–675.
- Giddens, Anthony: Wandel der Intimität. Sexualität, Liebe und Erotik in modernen Gesellschaften. Frankfurt am Main 1993.
- Günther, Julia: Das soziale Netz der Nachbarschaft als System informeller Hilfe. In: Gruppendynamik und Organisationsberatung 36/4 (2005), S. 427–442.
- Heberle, Rudolf: Das normative Element in der Nachbarschaft. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 11/2 (1959), S. 181–197.
- Hepp, Andreas, Ronald Hitzler: Mediatisierung von Vergemeinschaftung und Gemeinschaft. Zusammengehörigkeiten im Wandel. In: Krotz, Friedrich, Cathrin Despotović, Merle-Marie Kruse (Hrsg.): Die Mediatisierung sozialer Welten. Wiesbaden 2014, S. 35–52.
- Leimgruber, Walter: Entgrenzungen. Kultur – empirisch. In: Reinhard Johler et al. (Hrsg.): Kultur_Kultur. Denken. Forschen. Darstellen. 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Tübingen vom 21. bis 24. September 2011. Münster 2013, S. 71–85.
- Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. Tübingen 1972. 5. Aufl.